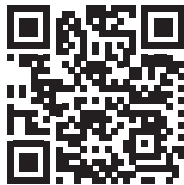


Veranstaltungsort

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Lichthof im Albertinum
Eingang über Georg-Treu-Platz
Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen



Anmeldung

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Diese erfolgt über die Sächsische Akademie der Künste unter: www.sadk.de/programm/anmeldung oder per Mail über: anmeldung@sadk.de. Es gelten die regional aktuellen Hygienevorschriften.

Kooperation

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Sächsischen Akademie der Künste.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung. Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. und die Sächsische Akademie der Künste das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden dürfen. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen. Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Bildnachweis: Canva Ojuel/Getty images



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung

Kein Land für Bilder

Die bildenden Künste im
immer noch gespaltenen
Deutschland

1. April 2022

Albertinum,
Staatliche Kunstsammlungen Dresden



www.kas.de/sachsen

Kein Land für Bilder

Haben die Künste die Trennung in Ost und West heute überwunden? Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, und der Dichter Durs Grünbein reflektieren den Status der bildenden Künste vor dem Hintergrund der deutschen Teilung.

Was unterscheidet Ost- und West-Kunst? Gab es auch Gemeinsamkeiten oder vor allem Differenzen? Gibt es eine West- und eine Ost-Ikonographie und wie wurde sie gegenseitig verstanden? Künstler und auch Schriftsteller sind Seismographen, die geistige Bilder sichtbar machen. Kann wahre Kunst nur in Freiheit entstehen oder braucht sie einen gesellschaftlichen Auftrag? Anpassung oder Non-Konformität gegenüber staatlicher Ideologie hüten, das Diktat des Marktes drüben?

Wie sieht es jetzt aus? Wer besitzt die Deutungshoheit über die Kunst aus der DDR und wie lassen sich die Konfliktlinien des sogenannten Bilderstreits beschreiben? Welche Rolle spielt die gesamtdeutsche Kunst heute im internationalen Vergleich? Wie gehen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden heute mit der Vielfalt des künstlerischen Schaffens in der DDR um und wie wird sie bewertet?

Ist Deutschland inzwischen ein Land für Bilder ohne Titel und damit ein Land ohne Geschichte? Die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Sächsische Akademie der Künste setzen ihre gemeinsame Reflexion zu 30 Jahren gesamtdeutscher Realität fort.

Sie sind hierzu herzlich eingeladen!

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Prof. Dr. Wolfgang Holler
Präsident der Sächsischen Akademie der Künste

Programm

19.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Joachim Klose

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. für den Freistaat Sachsen

Prof. Dr. Wolfgang Holler

Präsident der Sächsischen Akademie der Künste

Statement und Gespräch

Prof. Dr. Marion Ackermann

Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Prof. Durs Grünbein

Lyriker und Essayist

Vorankündigung

2. Mai 2022, 19.30 Uhr, Foyer im Kulturpalast

Ist das Architektur oder kann das weg?

Veranstaltung zum 5. Jahrestag der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes

Peter Kulka, Architekt, Dresden

Volkwin Marg, Architekt, Hamburg